

Pressemitteilung

Magdeburg, den 12.08.2026

Wie sieht Sachsen-Anhalt aus, wenn Wahlprogramme zu Bildern werden?

Projekt „Hallo KI – wen wähle ich in Sachsen-Anhalt?“ macht politische Zukunftsvorstellungen sichtbar

Magdeburg. Wie würde Sachsen-Anhalt aussehen, wenn die politischen Ziele der Parteien konsequent umgesetzt würden? Welche Bilder entstehen, wenn Künstliche Intelligenz Wahlprogramme nicht erklärt, sondern visualisiert?

Mit dem Projekt „Hallo KI – wen wähle ich in Sachsen-Anhalt?“ entstehen zur Landtagswahl 2026 KI-generierte Bilder, die politische Inhalte auf ungewohnte Weise erfahrbar machen. Die Visualisierungen basieren auf den Wahlprogrammen ausgewählter Parteien und übersetzen deren Schwerpunkte, Werte und Zukunftsvorstellungen in eindrucksvolle Bildwelten. Sie sollen nicht bewerten, sondern zum Vergleichen, Hinterfragen und Diskutieren anregen.

Hinter dem Projekt steht ein breites Bündnis aus Wissenschaft, politischer Bildung und Erwachsenenbildung: Das Institut für Demokratie und Künstliche Intelligenz (IDemKI) in Tübingen setzt das Vorhaben gemeinsam mit dem Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e. V., der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt sowie weiteren Partnern und Akteuren um.

Die Bilder werden sowohl digital auf www.landtagswahl.ai/lsa als auch im Rahmen von Ausstellungen und Begleitveranstaltungen in Sachsen-Anhalt präsentiert. Sie laden dazu ein, politische Zukunftsvorstellungen zu vergleichen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten sichtbar zu machen und darüber ins Gespräch zu kommen. So entsteht ein innovatives Dialogformat an der Schnittstelle von Demokratie, politischer Bildung und Künstlicher Intelligenz. Die KI-generierten Bildwelten werden bis zur Landtagswahl 2026 an unterschiedlichen Orten im Land gezeigt und diskutiert.

Ein zentraler Termin des Projekts ist die öffentliche Präsentation am **27. August 2026 in der Städtischen Volkshochschule Magdeburg** (Leibnizstraße 23). **Medienvertreterinnen und Medienvertreter** sind **bereits um 17 Uhr zu einem Presstetermin eingeladen**, die öffentliche Veranstaltung beginnt um **18 Uhr**.

Flankiert wird das Projekt von der Social-Media-Kampagne „*Hey, was geht ab in Sachsen-Anhalt?*“. In einem Influencer:innen-Dialog diskutieren junge Stimmen aus Sachsen-Anhalt und den alten Bundesländern zentrale Zukunftsfragen ihrer Generation. Die Kampagne schafft zusätzliche digitale Gesprächsräume und bringt die Themen des Projekts direkt in die Lebenswelt junger Menschen.

Auswahl von O-Tönen der zentralen Akteure

Mechthild Jorgol, Geschäftsführerin, Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e.V.

„Demokratie lebt von Information, Austausch und der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen politischen Positionen. Mit „Hallo KI – wen wähle ich in Sachsen-Anhalt?“ erproben wir einen neuen Zugang zur politischen Information: KI-generierte Bilder übersetzen zentrale Aussagen und Zukunftsvorstellungen aus den Wahlprogrammen in visuelle Szenarien.

Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, die eigene politische Meinungsbildung durch KI zu ersetzen. Vielmehr sollen die Bilder Interesse wecken, Denkanstöße geben und Gespräche über politische Inhalte fördern. So möchten wir Menschen dazu anregen, sich mit den Positionen der Parteien auseinanderzusetzen und vor der Wahl eine eigene, informierte Entscheidung zu treffen.“

Wahlprogramme sind kein Bestseller, werden auch an Wahlkampfständen der Parteien eher selten nachgefragt. Sie sind meist reine Textdokumente, beschreiben, was einer Partei wichtig ist, wie sie Probleme lösen will und wie sie eine wünschbare Zukunft der Gesellschaft sieht.

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt:

„Wenn man die Essenz eines Wahlprogramms mithilfe von generativer KI in einem Bild erfassen kann, ist dies ein Weg, neu über Wahlprogramme und die Zukunft von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ins Gespräch zu kommen. Wir laden Sie dazu ein.“

Friedrich Kramer, Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, sagt zu dem Projekt:

„Wahlprogramme in Bildern zu veranschaulichen, ist ein spannendes Experiment. Es kann uns einen neuen Blick auf die unterschiedlichen Zukunftsvisionen geben. KI generierte Bilder bilden sicher nicht die Wirklichkeit ab. Aber sie regen an, uns über unsere Vorstellungen auszutauschen. Diese Auseinandersetzung brauchen wir. Wir brauchen Orte, wo wir uns verständigen können über unsere Visionen, über das, was gut läuft und das, was verändert werden muss. Da sind wir alle gefragt, ob Politik, Kirche oder Zivilgesellschaft. Zukunft können wir nur gemeinsam bauen.“

Annette Berger, Leiterin, Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

„Was für ein Gewimmel! So unterschiedlich kann unsere Zukunft aussehen! Klar, jede Partei hat ihre eigenen Vorstellungen, so wie auch wir alle unterschiedliche Ideen von der Zukunft haben. Genau dazu will das Projekt einladen: zu Gesprächen über das, was wir verändern und besser machen wollen und über das wie. Nicht nur in den Parteien wird über den besten Weg gestritten, auch wir müssen und dürfen darüber diskutieren, streiten, fragen und staunen und letztendlich selbst aktiv werden. Denn das ist zutiefst demokratisch. Denn ja, unsere Zukunft

geht uns alle an. Wir wollen eine menschenfreundliche, weltoffene und solidarische Zukunft, in der wir alle ein gutes und sicheres Zuhause haben können.“

Frank Müller, Geschäftsführer, IDemKI – private Institutsgesellschaft für Demokratie & Künstliche Intelligenz (qUG in Gründung)

„Unser Institut für Demokratie und KI (IDemKI, Tübingen) hat als Ziel, komplexe Inhalte aus Wirtschaft, Technik und Politik anschaulich zu vermitteln. Da viele Menschen Parteiprogramme nicht lesen, zeigen wir mit generativer KI Zukunftsbilder: Wie würde eine Stadt oder ländliche Region aussehen, wenn Partei XY ihr Wahlprogramm zu 100% umsetzen könnte? Diese Ansichten haben wir erstellt aus den Wahlprogrammen der aussichtsreichsten Parteien - zuletzt zur Landtagswahl in Baden-Württemberg, nun in Sachsen-Anhalt.

Durch den Besuch einer der Ausstellungen in Sachsen-Anhalt gewinnen Bürgerinnen und Bürger einen Eindruck, wie Städte und ländliche Regionen aussehen könnten, wenn das jeweilige Programm vollständig umgesetzt würde. Durch den Abgleich der Bilder untereinander und mit der eigenen Vorstellung sind alle angeregt, darüber zu diskutieren: Wie möchten wir in Zukunft leben und inwiefern deckt sich mein Bild von dieser Partei damit, was ich hier sehe?

Zugleich machen wir Chancen, Risiken und Fehlannahmen durch KI in der politischen Kommunikation sichtbar. IDemKI gibt keine Wahlempfehlung und stärkt die demokratische Kultur. Unsere einheitliche wie transparente Vorgehensweise gegenüber allen Parteien sichern Neutralität zu. Das Projekt ist offen zugänglich und wissenschaftlich dokumentiert.“

Janine Wenschuh, Geschäftsführung und pädagogische Leitung, Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e.V.

„Demokratie bedeutet für mich nicht, dass eine einzelne Partei auf alle Fragen die richtigen Antworten hat. Sie lebt vielmehr davon, unterschiedliche Interessen zusammenzubringen, Kompromisse zu finden und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Genau deshalb freue ich mich, dass wir die Ausstellung Landtagswahl.ai nach Mansfeld-Südharz holen.

Als Volkshochschule verstehen wir uns als Ort der Begegnung und des Dialogs. Die Ausstellung bietet Bürgerinnen und Bürgern u.a. die Möglichkeit, sich mit den Chancen und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz im Zusammenhang mit Wahlen auseinanderzusetzen und die eigene Meinungsbildung kritisch zu reflektieren. Gerade in einer Zeit, in der Informationen und Desinformationen oft nur einen Klick voneinander entfernt sind, ist es wichtiger denn je, miteinander ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und unterschiedliche Perspektiven auszuhalten. Ich sehe die Ausstellung als einen wertvollen Beitrag zur Stärkung unserer demokratischen Kultur und unserer Medienkompetenz.“

Pressekontakte:

IDemKI – private Institutsgesellschaft für Demokratie & Künstliche Intelligenz (gUG in Gründung)

Eisenbahnstr.1, 72070 Tübingen

Ansprechpartner: Frank Müller

Mobil: 0171 5134760

E-Mail: mueller@idemki.de

Webseite: www.idemki.de

Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalts e.V.

Albrechtstraße 7, 39104 Magdeburg

Ansprechpartner: Aleš Janoušek

Telefon: 0391 7369321

E-Mail: ales.janousek@vhs-st.de

Website: <https://www.vhs-st.de/>